

GESELLSCHAFT FÜR FREIKIRCHLICHE THEOLOGIE UND PUBLIZISTIK E.V.

Vereinsnachrichten

Dr. Ralf Dziewas, Stellvertretender Vorsitzender

Mit dem nun vorliegenden 5. Jahrgang der Zeitschrift für Theologie und Gemeinde (ZThG) kann die »Gesellschaft für Freikirchliche Theologie und Publizistik« (GFTP) ihr erstes kleines Jubiläum feiern. Als im Frühjahr 1996 der erste Jahrgang dieser Zeitschrift erschien, betrug ihr Umfang 242 Seiten, ihr Format war kleiner als heute, der Text enthielt noch viele Druckfehler und die Klebung erwies sich schnell als brüchig. Aber der erste Pfeiler war eingeschlagen, um eine neue Brücke zwischen der wissenschaftlichen Theologie und den Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden zu errichten.

Mittlerweile erscheint die ZThG mit bis zu 400 Seiten Umfang in guter Druckqualität und erheblich besser lektoriert als die erste Auflage. Mit dieser Zeitschrift ist es der GFTP in den letzten Jahren erfolgreich gelungen, wissenschaftliche Theologie aus freikirchlicher Perspektive zu einem günstigen Preis auf den Markt zu bringen und damit sowohl die theologische Fachdiskussion als auch das freikirchliche Gemeindeleben zu bereichern. Viele Universitätsbibliotheken und Theologische Fakultäten haben die ZThG in ihren Bestand aufgenommen, und ihre Beiträge werden in den wichtigsten nationalen und internationalen Bibliographien ausgewiesen. Auf der anderen Seite ist die Zahl der an ein breites interessiertes Publikum verkauften Exemplare von Ausgabe zu Ausgabe gestiegen. Da immer mehr Abonnenten zudem nicht nur nach der neuesten, sondern auch nach früheren Ausgaben fragen, wurde, wie in der letzten ZThG angekündigt, der erste Jahrgang in nunmehr 6. Auflage neu aufgelegt und dafür komplett auf Fehler durchgesehen. Dieser Nachdruck ist nun auch in der guten Druckqualität und Einbindung sowie im Format der neueren Jahrgänge erschienen, so daß, wer die ZThG im einheitlichen Layout besitzen möchte, den ersten Jahrgang nachbestellen kann. Mitglieder der GFTP erhalten das Heft zum Vorzugspreis von DM 15,-.

Die Zeitschrift für Theologie und Gemeinde ist nach wie vor das wichtigste und arbeitsintensivste Projekt der GFTP. Aus diesem Grund hat sich der Vorstand auch im letzten Jahr bemüht, die redaktionelle Arbeit an der ZThG weiter zu verbessern. Um das steigende Maß an Arbeit zu bewältigen, wurde bei den Wahlen auf der Mitgliederversammlung in Oldenburg der Vorstand auf sieben Vorstandsmitglieder erweitert. *Dr. Kim Strübind* wurde als Vorsitzender für weitere vier Jahre bestätigt, Stellvertretender Vorsitzender wurde *Dr. Ralf Dziewas*, und der Geschäftsführer *Olaf Lan-*

ge und der Kassierer *Wolfgang Pfeiffer* haben ihre Aufgaben für die nächsten vier Jahre erneut übernommen. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden *Bernd Wittchow* erneut und *Michael Holz* und *Michael Stadler* neu in den Vorstand gewählt. Michael Stadler ist zur Zeit als Pastor in einer Gemeindegründungsarbeit im bayrisch-österreichischen Grenzraum aktiv und Michael Holz ist Gemeindepastor in Schöningen. Durch beide wurde der Vorstand der GFTP nicht nur kompetent erweitert, sondern auch verjüngt. Um die Arbeit an der ZThG weiter zu verstärken und für eine professionellere Lektorierung der Beiträge zu sorgen, wurden außerdem mit *Irmela Wedler* eine Lektorin in den Theologischen Beirat berufen. Außerdem konnte der Vorstand mit Privatdozentin *Dr. Andrea Strübind* die erste habilitierte baptistische Kirchenhistorikerin Deutschlands für eine Mitarbeit im Theologischen Beirat gewinnen.

Das zweite große Projekt der GFTP bleibt nach wie vor die Herausgabe eines allgemeinverständlichen freikirchlichen Kommentars zu den biblischen Büchern für eine wissenschaftlich fundierte Arbeit in gemeindlichen Gruppen und Kreisen. Leider ist dieses Projekt, das unter dem Arbeitstitel »Bibel im Gespräch (BiG)« steht, angesichts vielfältiger Arbeitsbelastungen der Herausgeber erheblich langsamer angelaufen als ursprünglich geplant. Der Herausgeberkreis hat daher beschlossen, das ursprünglich einmal vorgesehene »Methodenbuch« nicht zu erstellen, sondern mit den bisher erarbeiteten Vorgaben direkt an die zukünftigen Autoren heranzutreten, um erste ausgewählte Texte in der vorgesehenen Weise kommentieren zu lassen. Die Ergebnisse dieser (Probe-)Exegesen sollen dann gemeinsam ausgewertet werden. Über diese erste Arbeitsphase wird dann auf einer Mitgliederversammlung der GFTP informiert und ein Kommentarabschnitt exemplarisch vorgestellt werden. Dadurch soll den Mitgliedern der GFTP noch vor der Erstellung eines ersten kompletten Kommentars die Möglichkeit zu Reaktionen gegeben werden, um das weitere Projekt möglichst genau auf die Bedürfnisse der zukünftigen Leserschaft abstimmen zu können. Das ganze Kommentarprojekt wird jedoch sicherlich noch einen langen Zeitraum in Anspruch nehmen, da die meisten der vorgesehenen Autoren ihre Kommentare neben der Gemeindegemeinschaft verfassen müssen. Dies macht leider ein schnelles Erscheinen des Gesamtkommentars unmöglich, kann dafür aber die Chance eröffnen, am Ende wirklich wissenschaftliche Theologie für den Gemeindegebrauch in Händen zu halten.

Die allgemeine Mitgliederentwicklung der GFTP war auch im letzten Jahr wieder erfreulich, denn die Zahl der Mitglieder ist mittlerweile auf 124 angewachsen. Um die Arbeit der GFTP noch wirksamer nach außen vorzustellen, ist mittlerweile auch eine Homepage der Gesellschaft unter <http://www.gftp.de> eingerichtet worden. Wer möchte, kann dort sogar online Mitglied der GFTP werden, die ZThG abonnieren oder einzelne Hefte bestellen. Um den Kontakt zu den Mitgliedern zu verstärken, können nun auch alle Vorstandsmitglieder zwecks Anregungen, Kritik und

Unterstützung per E-mail unter der Adresse *nachname@gftp.de* erreicht werden.

Die nächste Mitgliederversammlung wird wieder in zeitlicher Nähe zur Bundeskonferenz des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden stattfinden, am 31. Mai 2000 in der Gastronomie der »Siegerlandhalle« (Koblenzer Straße, D-57052 Siegen, Wegbeschreibung: www.siegerlandhalle.de). Der genaue Zeitpunkt und Ort wird allen Mitgliedern in einem Rundbrief der Vorsitzenden rechtzeitig bekanntgegeben. Das nächste öffentliche Herbstsymposium der Theologischen Sozietät wird am 16. September 2000 in der Gemeinde Berlin-Steglitz zu dem Thema stattfinden: »Weltkirche – Volkskirche – Freikirche. Welche Kirche braucht das neue Jahrhundert?«.

Wie immer die (frei-)kirchliche Landschaft der Zukunft aussehen wird, eines steht fest: auch im Verlauf des neuen Jahrhunderts wird es Aufgabe der Theologie bleiben, das kirchliche und gemeindliche Geschehen kritisch zu beleuchten, anzuregen und herauszufordern. Johann Gerhard Oncken, dem Begründer des kontinentaleuropäischen Baptismus wird gemeinhin die Formel zugeschrieben: »Jeder Baptist ein Missionar«. Onckens Überzeugung, daß ein im Glauben aktives Christsein von Gott nicht schweigen kann, wird sicherlich im stärker säkularisierten 21. Jahrhundert wieder neu an Bedeutung gewinnen müssen. Aber wenn das Reden von Gott verantwortlich geschehen soll, dann bleibt im Sinne des allgemeinen Priestertums aller Gläubigen ein anderes Ideal ebenfalls zu fordern: »Jeder Christ ein Theologe«. Rechenschaft über den eigenen Glauben ablegen zu können, ist nicht nur eine Aufgabe für Spezialisten, es bleibt Aufgabe jedes Christen. Deshalb weiß sich die GFTP auch in Zukunft dem Anliegen verpflichtet, allen Interessierten den Zugang zur Theologie zu erleichtern, und sie wird versuchen, auf diesem Gebiet ihren Beitrag zur Bewältigung des neuen Jahrhunderts zu leisten.

**Mitglieder der Gesellschaft für Freikirchliche
Theologie und Publizistik e.V.**
(Stand: Januar 2000)

Vorstand:

Dr. Kim Strübind (Vorsitzender)
Dr. Ralf Dziewas (stellv. Vorsitzender)
Olaf Lange (Geschäftsführer)
Wolfgang Pfeiffer (Schatzmeister)
Michael Holz
Michael Stadler
Bernd Wittchow

Theologischer Beirat:

Prof. Dr. Erich Geldbach
Dr. André Heinze
Dr. Dietmar Lütz
Dr. Thomas Nißlmüller
PD Dr. Andrea Strübind
Irmela Wedler

Athmann, Peter-Johannes, Nürnberg

Blonski, Janusz, Bebra
Braun, Ralf, Karlshuld
Brinkmann, Walter, Neukirchen-Vluyn
Brockhaus, Dr. Ekkehard, Berlin
Busche, Dr. Bernd, Bremen

Claußen, Carsten, München

Dienel, Prof. Dr. Peter, Wuppertal
Duncan, Andrew, Blankenfelde
Dziewas, Dorothee, Wuppertal
Dziewas, Gerhard, Wilhelmshaven
Dziewas, Dr. Ralf, Bernau

Ebeling, Matthias, Eberswalde-Finow
Eberbach, Ute, Nürtingen
Erhardt, Christof, Buxheim
Eßwein, Matthias, Siegen
Ewe, Jutta, Schwarzenbek

Fiedler-Scheffner, Marita, Duisburg
Fischer, Mario, Darmstadt
Form, Hans Josef, Sankt Augustin
Frisch, Hans, Nürnberg
Füllbrandt, Dorothea, Ellerbek
Füllbrandt, Prof. Walter, Ellerbek

Geldbach, Prof. Dr. Erich, Bochum
Graf, F.-Rainer, Neubiberg

Hahm, Werner E., Duisburg
Hamann-Neves, Anne, München
Heckmeier, Werner, Reichertshofen
Heintz, Udo, Hannover
Heinze, Dr. André, Ludwigshafen
*Herzler, Hanno, Greifenstein-
Beilstein*

Hinkelbein, Ole, Varel
Hitzemann, Günter, Hamburg
Hitzemann, Ingeborg, Hamburg
Hobohm, Jens, Berlin
Hobohm, Maja-Dorothee, Berlin
Hoffmann, Klaus Jakob, Limburg
Holz, Michael, Schöningen
Hoster, Stephan, Nürnberg
Hundhausen, Edmund, Weiler

Kasperek, Hans Werner, Konstanz
Katzenbach, Dr. Tibor, Nürnberg
Kleibert, Friedrich, Bremen
Kohl, Dieter, Dülmen
Köhler, Manja, Berlin
Kohrn, Andreas, Mainz
Kolbe, Markus, Berlin
Kolbe, Vera, Berlin
Kormannshaus, Olaf, Berlin
Kotz, Michael, Dinslaken
*Krause-ter Haseborg, Axel,
Kronshagen*
Krein, Oskar, Heppenheim
Krötsch, Dr. Ulrich, München
Küpper, Eva, Herne
Kusserow, Bernd, Erlangen
Kusserow, Gisela, Erlangen

Lange, Dorette, Neckarsteinach
Lange, Olaf, Neckarsteinach
Liese, Andreas, Bielefeld
*Löding-Ehrenstein, Reinhild,
Monheim*
Lüdin, Manuel, Braunschweig
Lüers, Dr. Harm Gerd, Oldenburg
Lüllau, Edgar, Wiehl
Lütz, Dr. Dietmar, Berlin

- Mallau, Prof. Dr. Hans-Harald*,
 Reutlingen
Mansel, Reiner, Zürich (CH)
Mantei, Detlev, Großinzemoos
Martin, Donat, Neckarsteinach
Marzahn, Werner, Lappersdorf
Mauschitz, Herwig Hermann, Bonn
Mayordomo-Marin, Dr. Moisés,
 Bern (CH)
Meckbach, Wolfgang, Stadthagen
Menge, Mathias, Berlin
Mitschke, Dieter, Ingolstadt
Mittwollen, Karin, Weener
Molthagen, Prof. Dr. Joachim, Hamburg
Mulack, Adolf, Heidenheim
Müller, Christoph, Limbach-Oberfrohna

Nachtigall, Astrid, Hamm
Neubauer, Hannes, Pfaffenhofen
Niedballa, Dr. Thomas, Neuss
Nißlmüller, Dr. Thomas, Dortmund

 OLD-Satz digital, Neckarsteinach

Pfeiffer, Dagmar, Tangstedt
Pfeiffer, Ulrike, Hamburg
Pfeiffer, Wolfgang, Hamburg
Piel, Werner, Berlin
Pilnei, Oliver, Tübingen
Pithan, Klaus, Kaufbeuren

Reichert, Thomas, Berlin
Reinhardt, Tilman, Eichenau
Röcke, Lutz, Wuppertal
Rothkegel, Martin, Hamburg

Sager, Dirk, Bad Homburg
Schäfer, Hannah, Bochum
Schaper, Ingo, Malchow
Schlachta, Astrid von, Mainz
Schönknecht, Tom, Puchheim
Schroer, Heinz-Rainer, Balingen
Schulz, Joachim, Mühlheim
Schuster, Volkmar, Walsrode
Schütz, Dr. Eduard, Barsbüttel
Schwarz, Jürgen, Eschbach
Seibert, Thomas, Hannover
Specht, Irene, Mainaschaff
Stadler, Michael, Freilassing
Stanullo, Irmgard, Nürnberg
Steinbrink, Axel, Bad Sassendorf
Steinbrink, Ursula, Bad Sassendorf
Stevenson, David M., Unterschleißheim
Strehlow, Volker, Berlin
Strübind, Dr. Andrea, München
Strübind, Dr. Kim, München
Stummvoll, Bernd, Berlin

Tesch, Klaus, Wuppertal
Tosch, Silke, Köln

Wedler, Irmela, München
Wehrstedt, Markus, Waldeck
Welzel, Eckhart, Dortmund
Windgassen, Karl Friedrich, Ratingen
Wittchow, Bernd, Hermersdorf

Zabka, Andreas Peter, Neckarsteinach
Zimmer, Dirk, Herford

Die »Gesellschaft für Freikirchliche Theologie und Publizistik e.V.« ist in das Vereinsregister der Stadt Hamburg eingetragen. Sie ist als gemeinnützig und wissenschaftsfördernd staatlich anerkannt.